



Newsletter Nr. 102 - 30.06.2012

Hier informieren wir Sie über aktuelle Informationen rund um den Wassersport



Themen:

**Hält der "ADAC-Bootscheck" das,
was er verspricht?**



**Besetzung des Schifffahrtsbüros
des Wasser- und Schifffahrtsamtes Regensburg**



**Verein und demografische Entwicklung
- eine strategische Herausforderung!**



**Hält der "ADAC-Bootscheck" das,
was er verspricht?**

Ein Beitrag von Claus-Ehlert Meyer
- aus der "Bootswirtschaft" Nr. 2 April 2012

Gelbe Engel auf dem Holzweg?



Claus-Ehlert Meyer,
Geschäftsführer des
Deutschen Boots- und
Schiffbauer-Verbandes

Mit einer breit angelegten Kampagne wirbt der ADAC zurzeit für ein neues Produkt, den ADAC Boot-Check. Dabei handelt es sich nach Angaben des Automobil Clubs um ein standardisiertes System zur europaweiten, unabhängigen und objektiven Feststellung von Bootszustand und -funktionen. Neben Einnahmen verspricht sich der ADAC von diesem Produkt eine Belebung des Gebrauchtbootmarktes.

So soll es funktionieren: Boote können nach vorheriger Anmeldung an einer Prüfstation vorgeführt werden. Dort werden sie von „geschulten ADAC Prüfern“ anhand einer Checkliste in Augenschein genommen. Nach der Besichtigung erhält das Boot eine Prüfplakette mit einer Bericht-Nummer. Der Bericht entspricht der Checkliste und wird anonymisiert im Internet veröffentlicht. Bei diesem Verfahren würde natürlich auch das Boot auf der Titelseite der ADAC-Broschüre eine Plakette bekommen und im Bericht unter III wäre angekreuzt: „Schiff an Land abgeriggt“ besichtigt.

Dieses Verfahren stellt nach Angaben des ADAC „eine kostengünstige Alternative zu den Gutachten von vereidigten Sachverständigen dar“. Wenn das so wäre, dann ist auch die Fahrt auf einem Tretroller an der Isar die kostengünstige Alternative zu einer Italienreise im

Luxusauto. Da die Berichte ohne zeitliche Begrenzung ins Internet gestellt werden, können die Verbraucher nur am Ausstellungsdatum sehen, ob der beschriebene Zustand aktuell ist. Der in der Werbung transportierte Preis „ab 99,00 Euro“, bezieht sich zunächst auf Boote unter vier Metern Länge. Bei einem 39-Fuß-Boot sind es dann 559,00 Euro, wovon der Prüfer 150,00 Euro für seine einstündige (!) Besichtigung erhält, während die verbleibenden

409,00 Euro für den ADAC sind. In dieser einen Stunde muss der Prüfer bei etwa 275 Zeilen und Kästchen in ca. 87 Kategorien die richtigen Kreuze und Eintragungen vornehmen. Das heißt, er hat pro Kategorie für Besichtigung und Eintragung knapp 42 Sekunden Zeit. Das klingt sportlich, aber nicht gründlich und dieses Produkt ist nach unserer Auffassung definitiv keine kostengünstige Alternative

zum Gutachten von vereidigten Sachverständigen, sondern eine oberflächliche Besichtigung, die weder dem Käufer, noch dem Verkäufer, sondern in erster Linie der Kasse des ADAC dient.



Claus-Ehlert Meyer



Besetzung des Schiffahrtsbüros des Wasser- und Schifffahrtsamtes Regensburg

Annahmestelle für die Erteilung von amtlichen Kennzeichen



Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg Regensburg, den 21.06.2012

www.wsa-regensburg.wsv.de Rufnummer: 0941/8109-361
3-312.3/1 | Bearbeiter: Hans Kerber

Schiffahrtspolizeilicher Hinweis Nr. 59/2012

über - die Besetzung des Schiffahrtsbüros des Wasser- und Schifffahrtsamtes Regensburg
- die Öffnungszeiten des Schifffahrtsamtes Regensburg

B) Hinweis:

1. Besetzung des Schiffahrtsbüros des Wasser- und Schifffahrtsamtes Regensburg
1.1 Das Schiffahrtsbüro des Wasser- und Schifffahrtsamtes Regensburg einschließlich der Anmeldestelle für die Erteilung von amtlichen Kennzeichen ist am Mittwoch, den 27.06. 2012 nicht besetzt.

1.2 Es findet kein Parteiverkehr statt.

2. Öffnungszeiten des Schiffahrtsbüros des Wasser- und Schifffahrtsamtes Regensburg:

2.1 Aus organisatorischen Gründen ist das Schiffahrtsbüro beim Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg einschließlich der Annahmestelle für die Erteilung von amtlichen Kennzeichen ab dem 02. Juli 2012 bis auf Weiteres nur von Montag, Mittwoch bis Freitag jeweils zwischen 08:00 Uhr und 12:00 Uhr besetzt.

2.2 Am Dienstag findet kein Parteiverkehr statt.

Im Auftrag
Kerber



Verein und demografische Entwicklung - eine strategische Herausforderung!

Bericht "Bayernsport" 25/19.06.2012

Verein und demografische Entwicklung – strategische Herausforderung

Die demografische Entwicklung ist ja mittlerweile in aller Munde. Allerdings bedingt die Unterschiedlichkeit der Vereine auch eine sehr spezielle Betrachtung jedes Einzelfalles. Ohne das Thema „demografische Entwicklung“ in aller Breite darzustellen, hier einige Eckpunkte bezogen auf das Jahr 2030.

Die Bevölkerung wird in Deutschland insgesamt von 2008 bis 2030 um ca. 4,3 Prozent abnehmen (Daten: www.destatis.de, eigene Berechnung). Der Anteil der älteren Menschen wird deutlich steigen, der der jüngeren abnehmen. Die Veränderung der Bevölkerungssituation unterscheidet sich deutlich nach Bundesländern und hier auch wiederum kleinräumig nach Regionen. Einzig für Hamburg wird ein Zuwachs von gut 4 Prozent erwartet, alle anderen Bundesländer sehen abnehmenden Bevölkerungszahlen entgegen. Das andere Ende der Vorausberechnung bildet Sachsen-Anhalt mit einer Abnahme von ca. 20 Prozent.

Hinzu kommt, dass neben den skizzierten Veränderungen weitere Faktoren unsere vorhandenen und zukünftigen Mitglieder beeinflussen: die Veränderung der Zeit der Erwerbstätigkeit, die Entwicklung einer Freizeitindustrie gerade auch für Menschen ab einem Alter von 50 Jahren, veränderte Einstellung der Menschen zu der Verwendung ihrer Freizeit.

Demografische Entwicklung als strategische Aufgabe

Es gilt, strategisch zu denken, ausgehend von der heutigen Situation des Vereins und den Gründen der bisherigen Entwicklung bis hin zu Chancen und Risiken, die sich aus der demografischen Entwicklung ergeben. Die strategischen Handlungsmöglichkeiten eines Vereins sind in ihren Grundzügen überschaubar: Vorwärts, Erhalt des gegenwärtigen Mitgliederstandes, Rückzug. Dies sind alles vorstellbare und aus Managementsicht plausible Möglichkeiten, wenn sie wohl überlegt und begründet beschränkt werden.

Einstieg: Bestandsaufnahme

Ausgangspunkt ist die Entwicklung des Vereins in den vergangenen fünf bis zehn Jahren. Den ersten Ansatzpunkt bildet die Entwicklung der Mitgliederzahlen insgesamt, nach Alter und Geschlecht. Die bilden erste Anknüpfungspunkte, etwas über die Bedingungen der vergangenen Vereinsentwicklung zu erfahren.

Ein zweiter Schritt der Bestandsaufnahme ist die demografische Entwicklung im Einzugsgebiet des Vereins. Dieses muss jeder Verein selbst bestimmen: eine Stadt, ein Stadtteil, ein Stadtteil und umliegende Ortsteile einer angrenzenden Stadt. Sinnvoll ist, zunächst die Perspektive 2030 in den Blick zu nehmen. Der Zeitraum ist überschaubar und für die Grobausrichtung des Vereins angemessen.

Mit einer Gegenüberstellung der Altersstruktur des Vereins und der Entwicklung der Altersgruppen bis 2030 sind weitere Anhaltspunkte für die künftige Situation des Vereins zu erarbeiten.



Von der Analyse zur Strategie

Eine thematisch orientierte SWOT-Analyse des Vereins im Hinblick auf seine Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gibt Hinweise auf die strategischen Möglichkeiten des Vereins. Die Analyse wird auf die demografischen Aspekte beschränkt und orientiert sich an den Vereinsressourcen (Mitglieder, Mitarbeiter, Finanzen, Infrastruktur, lokale/regionale Bedeutung und Netzwerkeinbindung).

Durch eine systematische Abarbeitung der Beziehung zwischen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken lassen sich Fingerzeige für die Ansatzpunkte der Vereinsentwicklung erarbeiten.

Grundlegende Handlungsmöglichkeiten

Jeder Verein muss – es wurde schon angesprochen – seinen eigenen Weg finden. Grundlegende Handlungsmöglichkeiten sind z.B. ein Angebotsausbau, Kooperationen oder sogar die Fusion mit einem anderen Verein.

Gerade die Kooperationen werden bei einer schrumpfenden Gesellschaft künftig größere Bedeutung erlangen. Je nach Altersgruppe können sie beispielsweise auf Schulen, Mehrgenerationenhäuser, Senioreneinrichtungen, Wohlfahrtsorganisationen und natürlich andere Vereine bezogen werden.

WICHTIG: Wichtig ist, dass letztendlich ein Erfolg versprechendes und schlüssiges Konzept entsteht, welches den Verein für die Zukunft stärkt. Die Akzeptanz innerhalb des gesamten Vereins gehört hier unmittelbar dazu.

Prof. Dr. Ronald Wadsack, Salzgitter

In der nächsten Ausgabe lesen Sie:

Problem Vereinsfusion – BLSV-Rechtsservice informiert

BLSV
BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.

VereinsBeratung

Tel. 0 89/1 57 02-400 · Fax 0 89/1 57 02-299 · E-Mail: vsb@blsv.de
www.blsv.de/blsv/vereinservice.html

LexWARE

Service von Lexware

Mit diesem Artikel bietet Lexware, eine Marke der Haufe Gruppe, den Leserinnen und Lesern von bayernsport wichtige Informationen rund um das optimale Vereinsmanagement. Unter www.lexware.de/Rabattshop-BLSV erhalten Mitglieder des BLSV unsere Software und Produkte zur Vereinsführung zu rabattierten Sonderkonditionen.

Nr. 25 bayernsport-19. Juni 2012



Impressum

Der BMYV bemüht sich im Rahmen des Möglichen,
in diesem Newsletter richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen.

Der BMYV übernimmt jedoch keine Haftung
oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit
der in diesem Newsletter bereitgestellten Informationen.

Bayerischer Motoryachtverband e.V.
Bierbrauerweg 32
63071 Offenbach

Präsident:
Klaus-Michael Weber

Vereinsregister-Nr.: VR 13 251
Gerichtsstand: Amtsgericht München

Noch ein wichtiger Hinweis:

Das Landgericht Hamburg hat mit dem Urteil vom 12.05.98
entschieden, daß man durch die Ausbringung eines Links
die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat.
Dies kann man laut Landgericht nur dadurch verhindern,
daß man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert.
Also: Für alle Links dieses Webangebots und seiner Unterseiten gilt:
"Wir haben keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte
der gelinkten Seiten. Deshalb distanzieren wir uns
hiermit ausdrücklich von allen Inhalten
aller gelinkter (Text, Banner...) Seiten."

